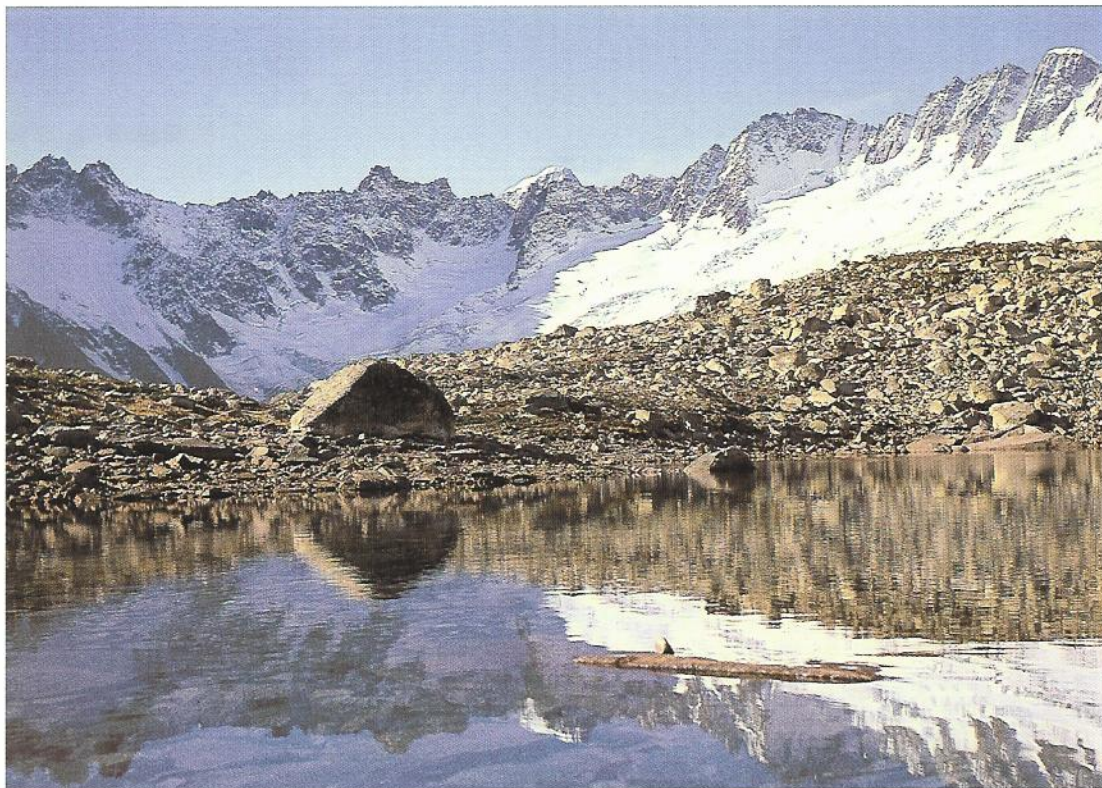
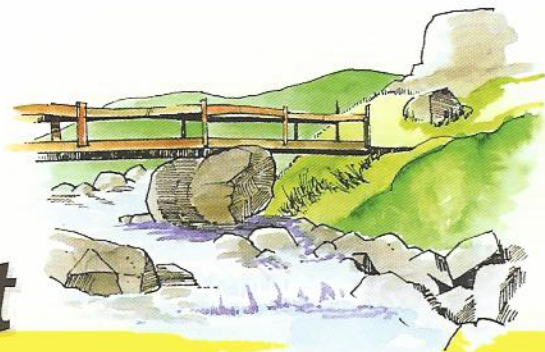


Quellen, Seen, Flüsse, Wasserwirtschaft



Bergsee in der Göschenalp mit Dammastock. Die Gletscher sind wichtige Wasserspeicher.

Herausgeber:

Urner Kantonalbank
Gotthardstrasse 43
CH-6490 Andermatt
Telefon 041 887 02 12
Fax 041 887 02 30
24-Std.-ec-Bancomat

Kundeninfo 041 875 60 00
Cantophone 041 875 63 63
Internet: <http://www.urkb.ch>
(mit Urner Kultur-Kalender)
e-mail: urkb@tic.ch



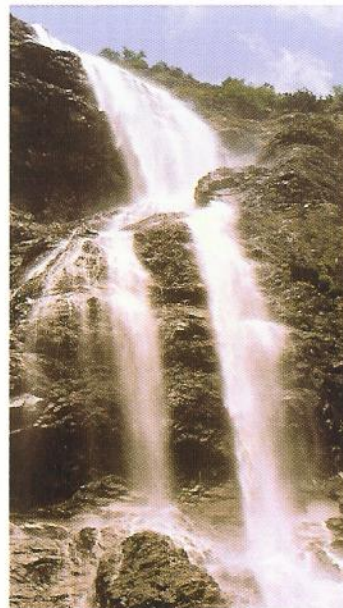
Urner
Kantonalbank

Das Gotthardmassiv ist nicht nur Sprachgrenze, Klima- und Wetter-scheide, sondern auch eine **Wasserscheide** besonderer Art. Hier strömt nämlich das Wasser in vier Richtungen davon. Friedrich Schiller hat dies in seinem Gedicht «Berglied» wie folgt beschrieben: «Vier Ströme brausen hinab in das Feld, Ihr Quell, der ist ewig verborgen, Sie fliessen nach allen vier Strassen der Welt: Nacht, Abend und Mittag und Morgen; Und wie die Mutter sie rauschend geboren, Fort fliehn sie und bleiben sich ewig verloren.»

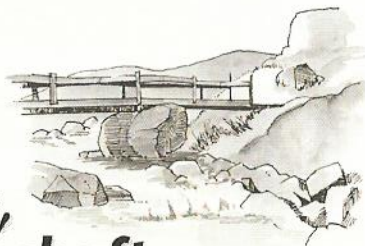
Von der Gotthardpasshöhe fliesst der Tessin nach Süden in den Po und dann ins adriatische Meer, die Reuss nach Norden in die Aare und dann mit dem Rhein zur Nordsee. An der Furka entspringt die Rhone, die sich in den Golfe du Lion im Mittelmeer ergiesst, und am Piz Badus gilt der Tomasee als Quelle des Rheins, der von hier bis ins Meer 1320 km zurücklegt. Grosse Wasserreserven sind in den **vielen Gletschern** gespeichert, die oberhalb 2500 m liegen. Auch sie fliessen langsam vom Gletschernährgebiet zum Gletscherzehrgebiet ins Tal hinunter. Besondere Kostbarkeiten im Wassereinzugsgebiet des Urserntals sind rund 45 kleinere und grössere **Bergseen**. Einige sind tiefblau und kristallklar, andere haben schöne mäandrierende Zuflüsse und bieten mit ihren Schwinggrasen anschauliche Zeichen der Verlandung. In den Seen tummeln sich Fische, und der Oberalpsee ist das Ausflugsziel vieler Sportfischer. Fast in allen Seen

gibt es viele verschiedene Arten Kieselalgen, und die kleinen Sümpfe und Hochmoore sind wertvolles Laichgebiet für die Frösche. Wohl das Wertvollste für die Bevölkerung und unsere Gäste sind die reichlich fliessenden **Bergquellen**, welche ein vorzügliches Trinkwasser von hoher bakteriologischer Reinheit liefern. Das Wasser aus dem Granitgebiet ist sehr weich, so dass mit den Waschmitteln haushälterisch umgegangen werden kann. Von der grossen mechanischen Kraft, die in den Bächen und Flüssen steckt, zeugen die tief eingegrabenen Schluchten, die geschliffenen Steine und Bachbetten mit Strudellöchern im Felsen. Diese Wasserkraft wurde schon früher genutzt, als man in Ursern noch eigenes und importiertes Korn zu Mehl und Nüsse zu Öl mahlte. Zwei Mühlebäche an der Unteralpreuss und einer am Böz deuten als Flurnamen auf diese Tätigkeiten hin und in Hospental steht an der Gotthardreuss das Haus «Mühle».

Unzählige Quellen speisen die rauschenden Bergbäche.



Quellen, Seen, Flüsse, Wasserwirtschaft



Das Wasser des Urserntales ist von grosser wirtschaftlicher Bedeutung. In Auftrag der Korporation Ursern betreibt das Elektrizitätswerk Ursern (EWU) eigene **Wasserkraftwerke** in Andermatt, Hospental und Realp und sichert so die Stromversorgung des Tales. Mit ca. 35 Arbeitsplätzen ist das EWU ein bedeutender Arbeitgeber. Der Ertrag aus dem Stromgeschäft erlaubt

Das Wasser formt Felsen und Landschaft, wie hier die Chelenalp-Reuss.



es der Korporation, kulturelle, soziale und regionale Werke zu fördern und zu tragen. So hat weitsichtiges Handeln seit 1902 dazu geführt, dass wichtige Ressourcen hier genutzt und verwaltet werden können. Die folgende Aufstellung zeigt, wo Wasser aus den Wassereinzugsgebieten des Urserntales direkt der Stromerzeugung dient.

Unteralpreuss: Überleitung von Vermigel zum Ritomsee während 2400 Stunden jährlich. Nutzung durch die Schweiz. Bundesbahnen im Werk Ritom bei Ambri-Piotta.

Oberalpreuss: Speicherung im Oberalpsee. 1961 Stauung des natürlichen Sees um 6 m auf 2026,5 m. Nutzung durch das Elektrizitätswerk Ursern im Unteralp auf 1460 m. Installierte Leistung 2750 kW, durchschnittliche Jahresproduktion 11 Millionen kWh.

Gotthardreuss: Oberes Einzugsgebiet auf Tessinerboden. Speicherung im Lucendrosee, 1944 Stauung des natürlichen Sees von 2074 m auf 2134,5 m. Nutzung durch die Aare-Tessin AG für Elektrizität «Atel» in Airola auf 1138 m. Installierte Leistung 2 Turbinen à 28,5 Megawatt, durchschnittliche Jahresproduktion 104 Millionen kWh.

Gotthardreuss: Unteres Einzugsgebiet. Wasserfassung am Gamssteg - Stäubeneegg, 1642 m. Nutzung in der neuen Zentrale des EWU in Hospental auf 1450 m. Installierte Leistung 1880 kW, durchschnittliche Jahresproduktion 7 Millionen kWh. Das alte Werk wurde 1902 gebaut und produzierte bis 1977.

Lochbach Realp: Wasserfassung am Lochbach auf 2022 m. Nutzung im Kraftwerk des EWU in Realp auf 1540 m. Installierte Leistung 450 kW, durchschnittliche Jahresproduktion 2,2 Millionen kWh.

Fast einer modernen «Chästeilet» gleicht die Wasserfassung am Lochbach. Aus dem einen Becken bezieht das EWU vorab soviel Wasser, wie das Kraftwerk Realp verarbeiten kann. Das verbleibende Wasser wird aus dem anderen Becken durch einen Freilaufstol-



Das Wasser des Lochbachs wird im Kraftwerk Realp des EWU genutzt.



len dem Furkareussstollen und dann dem Göschenalpstausee zugeführt.

Furkareuss: Überleitung in einem 7 km langen Freilaufstollen in den Göschenalpstausee, 1792 m. Nutzung durch die Kraftwerke Göschenen AG in Göschenen, 1090 m. Installierte Leistung 4 Turbinen à 40 Megawatt, durchschnittliche Jahresproduktion 270 Millionen kWh.

Reuss: Wasserfassung beim Urnerloch 1430 m. Nutzung durch die Kraftwerk Göschenen AG in Göschenen 1090 m. Installierte

Die Seen auf dem Gotthardpass liegen auf über 2000 m ü.M.

Leistung 2 Turbinen à 18 Megawatt, durchschnittliche Jahresproduktion 130 Millionen kWh. Diese saubere Energie ist unserem Wasser zu verdanken. Tragen wir Sorge zu ihm.

Viele technische Daten sind aufgezählt worden, doch wollen wir nicht schliessen, ohne uns dankbar an die vielen Wohltaten und Schönheiten, die uns das Wasser schenkt, zu erinnern. Die mächtigen Gletscher, die verlockenden Schnee-

pisten, die stillen Bergseen, die sprudelnden Wildbäche, der lebensspendende Regen, das durststillende Nass, die gewaltige Kraft. Sie lassen uns in den Lobgesang des Franziskus einstimmen: «Gelobt seist Du, mein Herr, durch Schwester Wasser, die sehr nützlich und demütig ist und kostbar und rein.»

Andermatt

Offizielles Verkehrsbüro
und Skischulbüro
Gotthardstrasse 2
CH-6490 Andermatt
Telefon 041 887 14 54
Fax 041 887 01 85
e-mail: verkehrsverein-
andermatt@bluewin.ch